



Lehre von telemedizinischer psychiatrischer Patientenkommunikation im Präsenz- und Onlineunterricht

Gottfried Maria Barth¹, Stephanie Sickinger², Karsten Hollmann³, Anna Haigis¹, Carolin Hohnecker¹, Tobias Renner¹
¹Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen
²Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

DGKJP Forschungstagung, Köln, 08.-09. Juli 2021

Fragestellung

Seit mehreren Jahren sind telemedizinische Anwendungen in das ambulante Angebot der Tübinger Kinder- und Jugendpsychiatrie integriert.
 Da eine Schulung der Video-Sprechstunde bisher im Medizinstudium in Tübingen nicht vorgesehen war, stellte sich die Frage, ob sich psychiatrische Online-Beratung im Medizinstudium sinnvoll lehren lässt.
 Durch die aktuelle Pandemie haben telemedizinische Anwendungen auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie enorm an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig wurde die Lehre im Medizinstudium auf Online-Formate umgestellt. Dadurch ergab sich die zusätzliche Frage, ob sich die Online-Beratung besser im Präsenzunterricht oder online lehren lässt.

Methodik

Im Sommersemester 2019 wurden mit dem vom Dekanat der Medizinischen Fakultät geförderten Projekt „Telemedizinische Patientenkommunikation (TelePatie)“ erstmals Studenten des 8. Klinischen Semesters im Medizinstudium in Tübingen im Rahmen des Psychiatrischen Wochenpraktikums mit einer 120-minütigen Lehrinheit theoretisch und praktisch in der Durchführung videogestützter Kommunikation mit Patienten unterrichtet. Einem Theorieteil folgen dabei Beispielvideos sowie die Durchführung eigener Online-Beratungsgespräche nach verschiedenen Rollenskripten.
 Seit dem Sommersemester 2020 erfolgt dieser Unterricht selbst als Online-Seminar, ebenfalls mit Theorieteil, Beispielen und praktischer Übung.



Vor und nach jedem Seminar wurden die Student*innen gebeten, einen Fragebogen über ihr Vorwissen, ihren Lernzuwachs sowie ihre Einstellung zu Online-Beratung auszufüllen.
 Es wurden folgende Items abgefragt:

- Kenntnisstand zu telemedizinischer Behandlung
- Haltung zu telemedizinischen Behandlungsangeboten
- Präferenz von face to face oder Online-Behandlung:
 Nur face to face - überwiegend face to face - überwiegend online - nur online
- Erwartungen bzw. Lernzuwachs im Seminar

Bei Postererstellung lagen die Antworten von 463 Studierenden vor, die in diese Zwischenauswertung einbezogen wurden.

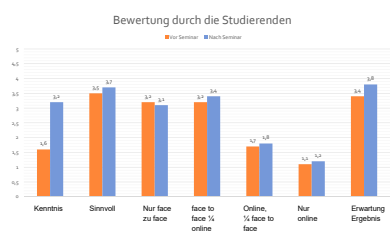
Ergebnisse

Gesamtbewertung des Seminars

Die Gesamtbewertung durch 463 Studierende ergab einen deutlichen Wissenszuwachs sowie eine positivere Einstellung gegenüber Online-Beratung nach dem Seminar im Vergleich zu vor dem Seminar. Eine alleinige Präferenz von face to face – Kontakten war nach dem Seminar rückläufig.

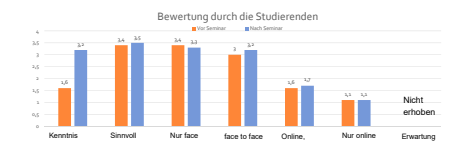
Bei zunächst hohen Erwartungen wurde der Lernzuwachs noch höher bewertet.

Das vor dem Seminar geringe Wissen über telemedizinische Anwendungen wurde im Verlauf der Pandemie mit breiterer Etablierung telemedizinischer Anwendungen nicht größer.



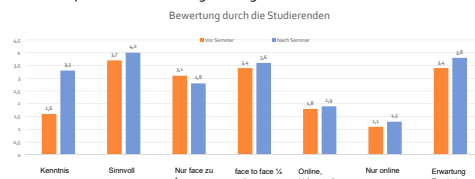
Bewertung nach Präsenz-Unterricht

Die Gesamtbewertung durch 463 Studierende ergab einen deutlichen Wissenszuwachs sowie eine positivere Einstellung gegenüber Online-Beratung nach dem Seminar im Vergleich zu vor dem Seminar. Bei zunächst hohen Erwartungen wurde der Lernzuwachs noch höher bewertet.

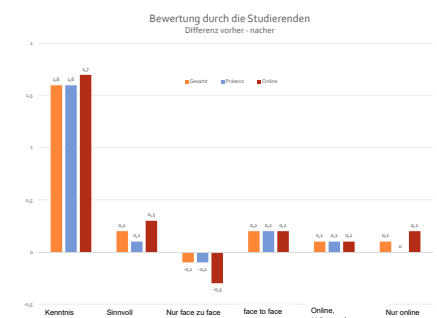


Bewertung nach Online-Unterricht

Bei den 194 Student*innen, die bisher die Lehrinheit als Online-Seminar durchlaufen haben und die Fragebögen ausgefüllt haben, ergab sich eine positivere Bewertung nach dem Seminar gegenüber vor dem Seminar als in der Gruppe Präsenzunterricht. In der Einstellung zur Online-Beratung vor dem Seminar zeigt sich seit dem SS 2020 wohl infolge der Pandemie eine positivere Bewertung im Vergleich zu den beiden Semestern zuvor.



Bewertungsdifferenz nach Präsenz- und Online-Unterricht



Betrachtet man die Differenz der Bewertungen vor und nach dem Seminar im Vergleich des Präsenz- und Online-Unterrichts, zeigt sich nach dem Online-Unterricht eine mindestens so gute, überwiegend sogar bessere Bewertung zum Unterricht und zur Online-Beratung als nach dem Präsenzunterricht.

Diskussion

Insgesamt wurde das Seminar durchweg positiv von den Studierenden bewertet. Insbesondere der Wissenszuwachs wurde als sehr hoch eingeschätzt.

Die Haltung der Studierenden gegenüber Online-Beratung hat sich positiv verändert. Die alleinige Beschränkung auf face to face – Kontakte wurde in der Präferenz nach dem Seminar seltener angegeben, der Wunsch nach Integration von Online-Angeboten häufiger.

Die vor dem Seminar recht hohen Erwartungen wurden nach dem Seminar sogar übertroffen.

Die Lehrinheit als Online-Seminar wurde noch positiver bewertet als der Präsenzunterricht, die Differenz vorher-nachher war im Kenntnisstand als auch in der Haltung zu Online-Beratung größer, die Beschränkung auf face to face – Präferenz geringer als nach dem Präsenzseminar.

Es ergab sich ein klarer Bedarf an Information und Schulung in telemedizinischer Gesprächsführung. Die Ergebnisse belegen, dass diesem Bedarf durch ein kombiniertes theoretisches-praktisches Seminar entsprochen werden kann. Dem Thema entsprechend lässt sich diese Schulung ohne Abstriche auch als Online-Unterricht durchführen. Es kann dabei neben dem Wissenszuwachs auch eine Änderung der zunächst überwiegend kritischen Haltung gegenüber telemedizinischen Anwendungen erreicht werden.

Schlussfolgerung

Die Befragung der Studierenden zeigt eine positive Bewertung der Lehrinheit „Telemedizinische Patientenkommunikation (TelePatie)“. Der deutliche Wissenszuwachs zeigt die bisherige Vernachlässigung dieses Themas im Medizinstudium. Die zunächst eher skeptisch eingestellten Student*innen zeigen nach dem Seminar eine offenere Haltung gegenüber Online-Beratung. Insgesamt bestanden hohe Erwartungen an das Seminar, die dann sogar noch übertroffen wurden.

Die Ergebnisse zeigen die klare Notwendigkeit der Integration dieser Inhalte in das Medizinstudium und legen nahe, dies auch zukünftig in Form eines Online-Seminars anzubieten, da diese Lehrform bessere Ergebnisse ergab als der Präsenzunterricht.

Da der Wissenszuwachs und eine positivere Einstellung gegenüber telemedizinischer Gesprächsführung in der Psychiatrie durch ein theoretisch-praktisches Online-Seminar erreicht werden kann, sollte dies dauerhaft im Medizinstudium etabliert werden und angesichts zunehmender Bedeutung telemedizinischer Anwendungen erweitert werden.